

«Lehrer sind keine Halbgötter mehr»

LOTZWIL Nach 40 Jahren als Lehrer tritt Hans Hunziker (63) in den Ruhestand. Der Lotzwiler blickt auf eine bewegte Karriere zurück und verrät, wie er mit aufmüpfigen Schülern fertig wurde.

«Ich vermisse die Kinder schon jetzt», seufzt Hans Hunziker (63), und lässt den Blick noch einmal durch sein Klassenzimmer im Schulhaus Kirchenfeld schweifen. Die Schule Lotzwil war sein Revier. Über 40 Jahre lang hat er hier die 3. und 4. Klasse unterrichtet. Doch jetzt ist Schluss. Hans Hunziker geht in Pension. «Jetzt habe ich noch Power. Die will ich mitnehmen», erklärt der Lotzwiler seinen Entschluss, zwei Jahre früher in den Ruhestand zu treten.

Hans Hunziker ist 1972 mit 23 Jahren in den Lehrerberuf eingestiegen. Doch schon viel früher – bereits in der 4. Klasse – war für ihn klar: Ich will einmal Lehrer werden. «Damals noch wegen der vielen Ferien, die man hat.» Doch es gab noch andere Gründe. Hunziker stammt aus einer Lehrerdynastie. Bereits sein Grossvater und sein Vater waren Lehrer.

Belastung ist gestiegen

In seinen 40 Berufsjahren hatte der Lotzwiler gegen 25 Klassen und unterrichtete rund 600 Schüler. Eine Leistung, die zunehmend seltener werden dürfte, ist sich Hunziker sicher. Denn heute werde kaum noch ein Lehrervier Jahrzehnte im Beruf bleiben. Druck, Stress und Verantwortung seien zu sehr angestiegen. Belastung werde es für den Lehrer dann, wenn er zusätzlich zum Vermitteln des Stoffs noch Mami und Papi spielen müsse. Dabei ist für Hunziker klar: «Die Erziehung ist Sache der Eltern.» Es fehle einfach an der Zeit, den Kindern in der Schule auch noch Manieren beizubringen.

Und während einige Eltern bei der Erziehung patzen, mischen sie sich dafür umso mehr in die Schulangelegenheiten ein. «Die

Eltern wissen nicht immer, was für ihr Kind das Beste ist.» Doch der 63-Jährige will nicht verallgemeinern. Die meisten Eltern hätten seine Entscheide akzeptiert. Trotzdem: «Lehrer sind keine Halbgötter mehr, denen man einfach alles abkauft.»

«Chlapf zum Grind» kam vor

Das Verhalten der Schüler habe sich gegenüber früher stark verändert, findet Hunziker. «Die Kinder sind viel direkter und trauen sich zu sagen, was ihnen nicht passt.» Da sei der Respekt vor 40 Jahren ein ganz anderer gewesen. Schliesslich hätten die Lehrer damals noch härtere Sanktionen ergreifen können. «Eine Ohrfeige war damals nicht selten.» Doch Hans Hunziker ist froh, gehören solche Massregelungen der Vergangenheit an.

Er hat sein eigenes Rezept gefunden, mit aufmüpfigen Schülern fertig zu werden: «Die Kinder sind offen und direkt; ich bin es auch.» So komme es bei ihm zuweilen im Extremfall auch zu klaren Aussagen wie: «Häb mou dr Latz, du geisch mir uf d Närke!» Diese Offenheit sei es, weswegen ihn die Schüler immer respektiert und geschätzt hätten.

Am Freitag hat Hunziker seinen letzten Unterrichtstag. Dann müssen auch seine Schüler vor ihm Abschied nehmen. «Einige sind deswegen traurig.» Auch Hunziker selbst verlässt die Schule Lotzwil mit gemischten Gefühlen. Fehlen werden ihm der Unterricht und die Kinder.

Doch er freut sich auch auf den Ruhestand. Er will sich vermehrt seiner Gitarre und seinem «Örgeli» widmen. Auch das Fotografieren – seine Leidenschaft – soll nicht zu kurz kommen. Und ganz ohne Schule geht es bei Hunziker dann eben doch nicht: Als «MacFreak» bleibt er der Schule Lotzwil als Macher der Schulzeitung und Betreuer des IT-Bereichs erhalten. Doch schon jetzt steht für ihn fest: «In den Schulbetrieb werde ich mich nicht mehr einmischen.» Patrick Jordi



In seinen 40 Berufsjahren unterrichtete Hans Hunziker rund 600 Schüler. Jetzt geht der Lotzwiler in Pension.

Thomas Peter

Erfolgreiche Schützen

LANGENTHAL Die Gruppe Hinterberg der Schützengesellschaft Langenthal erreichte am 80. Murten-schiessen den 2. Rang.

Die Langenthaler Schützen sind rückblickend betrachtet schweizweit klar die besten am Murten-schiessen. In 80 Murten-schiessen resultierten 55 Kranz-abzeichen, die jeweils nur den besten 10 Prozent der teilnehmenden Gruppen abgegeben werden. Diesmal schossen 153 Gruppen auf die Jubiläumsscheibe. Die Langenthaler Gruppe Hinterberg klassierte sich mit 285 Punkten hinter der mit 288 Punkten siegreichen Gruppe Burgunderloch (Courlevon Schützengesellschaft) auf dem 2. Rang.

Zum Topresultat von 285 Punkten trugen Willi Lanz, Präsident der Schützengesellschaft, und Thomas Zingg sowie Marianne Meyer und Gerhard Trösch mit je 61 Punkten, Walter Moser und Fred Brand mit 59 Punkten, Hans-Jörg Lüscher und Heinz Reinhard sowie die zwei Jungschützenleiter Christoph und Oliver Hegi mit je 52 Punkten bei. Echo, die zweite Langenthaler Gruppe (Nachwuchsschützen), wurde 90. und sammelte wertvolle Erfahrungen. hml

Reinhard gewinnt überraschend EM-Bronze

LANGENTHAL OL-Läuferin Ellen Reinhard holte an der Jugend-EM in Frankreich überraschend die Bronzemedaille.

Die 18-jährige Orientierungsläuferin Ellen Reinhard vom OLV Langenthal feierte an der Jugend-Europameisterschaft im französischen Bugeat den grössten Erfolg in ihrer noch jungen Karriere und gewann überraschend die Bronzemedaille über die Langdistanz. «Der Erfolg kam für mich zugleich unerwartet wie auch erwartet», sagte die Gymnastin nach ihrem Bronze-Lauf. Sie habe gewusst, dass im Falle eines konzentrierten und fehlerfreien Laufes die Top-Ten im Bereich des Möglichen waren – eine Medaille habe sie sich aber dennoch nicht zu erträumen gewagt.

Eine Erklärung für den Überraschungserfolg ist laut Reinhard, dass der Parcours genau auf ihre Fähigkeiten zugeschnitten war. «Ich gelte als technisch starke, aber nicht unbedingt läuferisch überlegene Läuferin.» Daher sei ihr das kuptierte, technisch anspruchsvolle Gelände entgegengekommen. Nach dem Grosserfolg steht für Reinhard nun schon wieder das Training im Vordergrund. «Ende Jahr findet zum Saisonabschluss in der



Ellen Reinhard will gleich weiter trainieren. Christoph Ruedlinger/zvg

Schweiz der Jec, ein internationaler Junioren-Cup statt. Da möchte ich wieder vorne mitmischen.» Daher gilt es nicht zu viel Zeit zu verlieren und gleich wieder hart zu trainieren.

Weitere OL-Topresultate erbrachten an der Studenten-Weltmeisterschaft zwei Läufer aus der Region: Im Rennen der Männer über die Langdistanz holte sich Jonas Mathys (Huttwil) den neunten Rang. Florian Howald (Oberönz) schaffte es direkt dahinter auf den zehnten Platz. sal

Ein Ausflug in mittelalterliche Zeiten

HUTTIL Am kommenden Wochenende findet in Huttwil der historische Handwerkermarkt statt. Dabei wird mittelalterlichen Bräuchen neues Leben eingehaucht.

Das Städtchen Huttwil verwandelt sich bereits zum fünften Mal in einen Schauplatz des mittelalterlichen Lebensstils. Am historischen Handwerkermarkt führen über 50 Handwerker ihren altertümlichen Beruf vor. In historische Gewänder gekleidet lassen sie sich bei der Arbeit über die Schulter blicken und bieten ihre handgefertigte Ware zum Kauf an. Die Berufe am «historischen Handwerkermarkt Huttwil» sind vielfach von der Bildfläche verschwunden. Dem neuzeitlichen Besucher wird somit gezeigt, wie Seife, Gefässe oder Werkzeuge in einer nicht industrialisierten Welt entstanden.

Schwertkämpfe und Gaukler

Nebst Feuermachern, Schmieden und Töpfern entführen Gaukler und Musikanten die Besucher in das mittelalterliche Treiben. Bei altertümlichem Speis und Trank in der Schenke werden nach Kämpfen mit Schwert und Schild neue Kräfte gewonnen. Livemusik, mystische Klänge und Minnesänger runden

die Atmosphäre musikalisch ab. Wer beim Tanzen zu fest ins Schwitzen gerät, dem bietet der Zuber eine willkommene Abkühlung. Das mittelalterliche Spektakel auf dem Areal des Spycher-Handwerks birgt einen weiteren Höhepunkt auf der Reise in die Zeit der Ritter und Burgen.

Wer sich in das altertümliche Getümmel stürzen will, muss dafür einen Wegzoll von zehn Franken abgeben. Besucher in historischen Gewändern und Kinder haben bereits für fünf Franken Einlass. pd/cn

Ticket Verlosung

Kommen Sie an den Schalter der BZ Langenthaler Tagblatt an der Jurastrasse 15 in Langenthal und holen Sie sich Gratisintritte.

Handwerkermarkt Huttwil

5x2 Eintritte

Historischer Handwerkermarkt Huttwil: Samstag, 7. Juli, 10–20 Uhr und Sonntag, 8. Juli, 10–17 Uhr auf dem Areal des Spycher-Handwerks, Schwarzenbach bei Huttwil.

In Kürze

AARWANGEN

Wechsel in der Schulleitung

Mit dem Ende des Schuljahres geht der langjährige Lehrer und Schulleiter Fritz Läng in Pension. Wie die Dorfzeitung berichtet, übernimmt seine Nachfolge im Schulleitungsteam (mit Marianne Knödler und Ueli Herren) Heiner Mosimann. Er unterrichtet seit 2004 als Reallehrer in Aarwangen und absolvierte 2010 die Ausbildung zum Schulleiter an der PH Bern. pd/khl

BANNWIL

Frostschäden in der Winkelstrasse

Auch die Bannwiler Strassen blieben vom kalten Winter 2011/2012 nicht verschont. Viele Strassen müssten mit der Burggemeinde wieder instand gestellt werden, schreibt der Gemeinderat auf der Website der Gemeinde. Diesen Monat soll nun die Sanierung der Winkelstrasse vom Hogerrüteweg bis zum Schulhaus in Angriff genommen werden. pd/khl

WANGEN

Schüler spielen Shakespeare

Es ist Tradition, dass die Abschlussklasse der Wanger Schulen zum Schulschluss ein Theater aufführt. Diesmal war die 9. Klasse der Sek an der Reihe. Unter der Leitung von Lehrer Stefan Knecht wurde von William Shakespeare das Stück «Ein Sommernachtstraum» im voll besetzten Saal des Hotels Krone aufgeführt. Die Zuschauer würdigten die Aufführung mit viel Applaus. asw

WYNAU

Beitritt zur Jugendarbeit

Ab 2013 gehört auch Wynau zu den Trägergemeinden der Kinder- und Jugendarbeit Tokjo. Wie der Gemeinderat im Infoblatt mitteilt, hat er für 2013 den Jahresbeitrag von gut 8300 Franken bewilligt. Wynau wird damit zehnte Trägergemeinde der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit Sitz in Langenthal. pd/khl

WYNAU

Gewinn bei den Werkbetrieben

Die Werkbetriebe Wynau konnten das Jahr 2011 mit einem Reingewinn von gut 108 000 Franken abschliessen. Wie der Gemeinderat im Internet mitteilt, hat er den Geschäftsbereich genehmigt. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von 2010 konnten den Reserven nun gut 123 000 Franken zugewiesen werden, die Reserven belaufen sich neu auf gut 173 000 Franken. pd/khl

Wir gratulieren

ERISWIL

Im Altersheim Leimatt feiert heute **Emma Wüthrich** ihren 99. Geburtstag. Sie ist eine muntere Heimbewohnerin. Mit Interesse verfolgt sie das Tagesgeschehen und jasst gerne. are

LANGENTHAL

Gestern konnte **Hedwig Di Bartolo-Pardeller** ihren 90. Geburtstag feiern. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit, ist geistig rege und glücklich, dass sie einen Teil ihres Haushalts selber meistern kann. pd